



Sekundarstufe II

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Erziehungswissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	Grundsätzliches	3
2	Einführungsphase	4
2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben</i>	10
3	Qualifikationsphase - Grundkurs	13
3.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	13
4	Qualifikationsphase - Leistungskurs	20
4.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	20
5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
6	Qualitätssicherung und Evaluation	33

Schulinternes Curriculum für das Fach Erziehungswissenschaft

1 Grundsätzliches

Die fachlichen Themen des schulinternen Curriculums des Fachs Erziehungswissenschaft entsprechen den Vorgaben des Zentralabiturs und damit dem Lehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zentrale Aufgaben des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft sind der Aufbau und die Förderung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz. Gegenstand des Fachunterrichts sind Erziehungs- und Bildungsprozesse im engeren und weiteren Sinne. Diese werden im Fachunterricht in die pädagogische Perspektive gerückt und aus dieser betrachtet.

Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft vermittelt Einsicht in die Bedeutung, die Erziehung und Bildung in historischen, aktuellen und vermuteten zukünftigen gesellschaftlichen Zusammenhängen für den Menschen haben. Damit erhalten Schülerinnen und Schüler Grundlagen für verantwortliches Handeln in sich fortwährend ausdifferenzierenden pädagogischen Handlungsfeldern.

2 Einführungsphase

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation</i> Kompetenzen: • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit unter Berücksichtigung anthropologischer Grundannahmen</i> Kompetenzen: • Erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar • Erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter • Ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst da • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltliche Schwerpunkte: - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation - Bildung für nachhaltige Entwicklung Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten	- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltliche Schwerpunkte: - Das pädagogische Verhältnis - Anthropologische Grundannahmen Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten
---	---

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit – Formen und Stile der Erziehung</i> Kompetenzen: - erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1), - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - beschreiben und erklären elementare und erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</i> Kompetenzen: - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe
--	--

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Entwicklungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltlicher Schwerpunkt: - Erziehungsstile Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten	- hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltlicher Schwerpunkt: - Erziehung im sozialen, kulturellen und historischen Wandel Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen Kompetenzen: ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Erkenntnisse der Lernpsychologie – Klassisches Konditionieren, Operantes Konditionieren, Lernen am Modell Kompetenzen: stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),

• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiel hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenen beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion als Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Problemen und Kontroversen zum Lernen Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten	• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren jeweilige Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • werten unter Anleitung empirische Daten und Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
--	--

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

Kompetenzen:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse nach fachgegebenen Kriterien (SK 4)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Kompetenzen:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Einflüsse pädagogischer Theorien und pädagogische Wirklichkeit (SK 6),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil, (UK 4),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen in Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6),

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Zeitbedarf: ca.16 Stunden à 45 Minuten	• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Zeitbedarf: ca.14 Stunden à 45 Minuten
--	--

2.1.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit – Formen und Stile der Erziehung*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1),
- Beschreiben und erklären elementare und erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Entwicklungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfelder:

- IF 1 Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 12 Std. (in Abhängigkeit vom erreichten Lernstand der Gruppe)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Subjektive Überlegungen zum gelungenen Verhältnis zwischen Erzieher und zu Erziehendem 2. Positionierung zu unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen z.B. Amy Chuas, Zwang als Erziehungsmethode funktioniere 3. Das typologische Konzept von Kurt Lewin 4. Fünf typische Formen von Erziehungsstilen nach Klaus Hurrelmann 5. Lassen sich die Erziehungsvorstellungen Amy Chuas dem autokratischen Erziehungsstil zuordnen? 6. Die Debatte als methodisches Element zur Sicherung und Festigung	<u>Sachkompetenzen:</u> • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar <u>Methodenkompetenz:</u> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13, z.B. Durchführung einer Debatte zu den verschiedenen Erziehungsstilen), <u>Urteilskompetenz:</u> • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure	methodische, didaktische Zugänge: • Einstieg über „Bilderbuffet“ und „Mind-Mapping“ • Erarbeitung des typologischen Erziehungskonzeptes Kurt Lewins im Gruppenpuzzle in Anlehnung an W. Mattes (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses) • Pick-up-Methode in Anlehnung an W. Mattes • Debatte Lehnmittel: Jansen/Ludtke-Handjery/Uerlings/de Wit: AbiBox Erziehungswissenschaft. Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse. Strukturen und Wandel. Brinkmann Meyhöfer Verlag. Hannover 2013. Feedback mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles Leistungsbewertung: • Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Stellungnahmen von Remo Largo (Die Grundlage der Erziehung) gestellt werden. • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen einer Debatte

	<u>Handlungskompetenz:</u> • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)	
--	--	--

3 Qualifikationsphase - Grundkurs

3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget Kompetenzen: • beschreiben die zentralen Aspekte des Modells der kognitiven Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive (SK3) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Erziehung in der Familie Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson Kompetenzen: • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie

- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Wer bin ich und wenn ja wie viele?“ – Sozialistisches Rollenlernen im Modell des symbolischen Interaktionismus nach Mead

Kompetenzen:

- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- erläutern die erziehende Funktion von Medien
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Irgendwas mit Menschen!“ – Pädagogische Berufsbilder, Arbeitsalltage und Kompetenzen – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Kompetenzen:

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln (SK1)
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (SK2)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK4)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK5)
- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (UK1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Zeitbedarf: ca.8 Stunde à 45 Minuten	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltliche Schwerpunkte: • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: ca. 6 Stunden à 45 Minuten
---	---

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ –
Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann

Kompetenzen:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten. (Heitmeyer)

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- z.B. erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca.20 Stunden à 45 Minuten

- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden

der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltliche Schwerpunkte: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten	
---	--

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Auch du gehörst dem Führer – Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der HJ und des BdM“

Kompetenzen:

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1)
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (SK 5)
- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK1)
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2)
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 4)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Auch Kinder haben Rechte“ – Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Janusz Korczaks

Kompetenzen:

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1)
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2)
- erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes (SK 4)
- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen, (UK1)
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik, (UK2)
- bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes (UK3)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3),

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: ca. 18 Stunden à 45 Minuten	Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: „Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel“ – Moralische Entwicklung nach Kohlberg. Kompetenzen: • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Schule – damit kennen wir uns aus... oder? Die Funktionen von Schule nach H. Fend Kompetenzen: • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung), • beschreiben die Funktionen von Schule • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltliche Schwerpunkte: • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten

4 Qualifikationsphase - Leistungskurs

4.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver und sprachlicher Entwicklung nach Piaget Kompetenzen: - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) - beschreiben die zentralen Aspekte des Modells der kognitiven Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive (SK3) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) - beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 4) - bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) - entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte: - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson Kompetenzen: - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte:

und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: ca. 20 Stunden à 45 Minuten	• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung Zeitbedarf: ca. 26 Stunden à 45 Minuten
---	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Spiel als Entwicklungshelfer“ – Sozialisation und die Bedeutung des Spiels als Rollenlernen im Modell des symbolischen Interaktionismus nach G. E. Mead

Kompetenzen:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Irgendwas mit Menschen!“ – Pädagogische Berufsbilder, Arbeitsalltage und Kompetenzen – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Kompetenzen:

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln (SK1)
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (SK2)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK4)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK5)
- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben (UK1)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden à 45 Minuten

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden à 45 Minuten

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben VII:

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Wie kann Familie ein Ort des Wohlfühlens sein? – Eine systemische Sicht auf familiäre Erziehungsprozesse*

Kompetenzen:

- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation,
- erklären die systemische Sicht auf Familie,
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich),
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
-

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten

Thema: *Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher*

Kompetenzen:

- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht
- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden à 45 Minuten

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Auch du gehörst dem Führer – Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der HJ und des BdM“

Kompetenzen:

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1)
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (SK 5)
- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK1)
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2)
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 4)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Auch Kinder haben Rechte“ – Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Janusz Korczaks

Kompetenzen:

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1)
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2)
- erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes (SK 4)
- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und
- die daraus resultierenden Herausforderungen, (UK1)
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik, (UK2)
- bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes (UK3)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3),

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und

• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: ca. 18 Stunden à 45 Minuten	Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben III:

Thema „Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just Community Konzeptes im Anschluss an Kohlbergs Modell.

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Schule – damit kennen wir uns aus... oder? Die Funktionen von Schule nach H. Fend

Kompetenzen:

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	Zeitbedarf: ca. 16 Stunden à 45 Minuten
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten	

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki*

Kompetenzen:

- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung
- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Inhaltsfeld 4: Identität

- **Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden à 45 Minuten

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung

Kompetenzen:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehung in der Familie

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden à 45 Minuten

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- In der Qualifikationsphase besuchen die Schülerinnen und Schüler des LKs nach Möglichkeit eine pädagogische Institution.

Zur Verteilung der Klausuren auf die Halbjahre:

- GK EF/1. Halbjahr: 1 Klausur mit AFB I und II (90 Minuten)
- GK EF/2. Halbjahr: 1 Klausur mit AFB I und II (90 Minuten)
- GK Q1/1. Halbjahr: 2 Klausuren (135 Minuten)
- GK Q1/2. Halbjahr: 2 Klausuren (135 Minuten)
- LK Q1/1. Halbjahr: 2 Klausuren (155 Minuten)
- LK Q1/2. Halbjahr: 2 Klausuren (155 Minuten)
- GK Q2/ 1. Halbjahr: 2 Klausuren (150 Minuten)
- GK Q2/2. Halbjahr: 1 Klausur (210 Minuten inklusive Auswahlzeit)
- LK Q2/1. Halbjahr; 2 Klausuren (180 Minuten)
- LK Q2/2. Halbjahr; 1 Klausur (255 Minuten inklusive Auswahlzeit)

Facharbeiten:

In der Q1/2. Halbjahr besteht die Möglichkeit, die zweite Klausur durch eine Facharbeit zu ersetzen. Die Facharbeit sollte dabei einem Umfang von 12 bis 15 Seiten entsprechen. Die Transparenz der Bewertungskriterien wird über einen den Schülerinnen und Schülern ausgehändigten Erwartungshorizont geschaffen.

Aufgabenarten:

Die materialgebundenen Aufgabenarten der Klausuren beziehen sich vornehmlich auf theoretische Sachtexte, vereinzelt werden Fallbeispiele bearbeitet. In der Einführungsphase werden zwei Aufgaben der Anforderungsbereiche I und II gestellt, in der Qualifikationsphase werden drei Aufgaben der Anforderungsbereiche I, II und III gestellt.

Korrekturzeichen:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Verbindliche Instrumente:

- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Die Transparenz der Bewertung wird bei schriftlichen Arbeiten durch Formulierung eines Erwartungshorizontes gewährleistet. Der Bewertungsbereit „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Diese werden in einem kontinuierlichen Prozess vor allem auf der Grundlage von Beobachtungen von Schülerhandlungen während des Schuljahres beurteilt. Wichtig ist dabei der individuelle Lernfortschritt des Schülers und nicht nur eine normierte Leistung.

Kriterien zur Beurteilung der „Mündlichen Leistungen“

Situation	Notendefinition	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf Zusammenhänge ein.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	Note: 2 Punkte: 10-12
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 Kriterienorientierte Erwartungshorizonte
 Kriterienorientierte Feedbackbögen
 Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- Individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

Bildung der Gesamtnote

Im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe ergibt sich die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen. Bei Kursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ die Kursabschlussnote.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz sichtet einmal im Schuljahr und bei Bedarf das schulinterne Curriculum bzgl. notwendiger Evaluationsprozesse und Zielsetzungen und überarbeitet einzelne Abschnitte, wenn es neue Vorgaben gibt, neue Erkenntnisse aus Fortbildungen vorliegen oder sich einzelne Bereiche als optimierungswürdig ergeben haben.

Fortbildungskonzept

Der/die Fachvorsitzende, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten, der Aufgabenfeldbeauftragten und der didaktischen Leitung des Antonianums, organisiert entsprechende Veranstaltungen, die sich aus dem Fortbildungsbedarf der Fachschaft ableiten. Der Fortbildungsbedarf wird auf der Fachkonferenz ermittelt. Als Rahmen für die Organisation und Durchführung von Fortbildungen gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Antonianums.